

LAG Pfälzerwald plus

AG Natur- und Kulturlandschaft, regionale Produkte

Datum: 27.03.2018
Teilnehmer: Herr Müller, Herr Gebhard, Frau Wittmann, Herr Leschnig, Frau Weisbrod-Mohr, Frau Feick-Müller, Herr Weber
Bearbeiter: Sandra Heckenberger, entra Regionalentwicklung GmbH

1 Projektaufruf und Bürgerprojekte

Bürgerprojekte

- Auch in diesem Jahr wird es wieder Bürgerprojekte geben.
- Der Aufruf hierfür wird ca. in 2 Wochen sein.
- Die Bürgerprojekte sollen möglichst bis Ende Oktober abgerechnet werden.
- Insgesamt steht ein Betrag von 15.000 € zur Verfügung. Die Förderhöchstsumme liegt pro Projekt bei max. 2.000 €.

Aktueller Projektaufruf

- Für den aktuellen Projektaufruf liegen insgesamt vier Projektsteckbriefe vor, wobei nur drei Projekte gefördert werden können, da in der Summe die Mittel des aktuellen Projektaufrufes ausgeschöpft werden.
- Das Beweidungskonzept aus Rintal wird nicht gefördert werden können. Frau Weisbrod-Mohr wird versuchen, das Projekt an anderer Stelle unterzubringen.

Sonstige Projekte

- In Bezug auf das Sternenparkprojekt wurde die Stelle ausgeschrieben.

2 Neuer Flyer zu den Beteiligungsformaten

- Auf Anregung aus dem Vorstand wurde ein Flyer zu den Beteiligungsformaten konzipiert (Flyer anbei).
- Dieser wird momentan gedruckt und beim nächsten Mal verteilt.

3 Bericht aus den Projekten

3.1. Potenzialanalyse regionale Produkte

- Die Fragebögen der Fragebogenaktion sind raus und es gibt bereits erste Rückläufe.
- Für die Landwirte wurde die Befragung über den Bauern- und Winzerverband organisiert (Herr Gebhard).
- Frau Wittmann befragt den „Rest“ wie Brenner, Streuobst, Imker etc.
 - o Hier wurden 100 Akteure angeschrieben, 20 Rückmeldungen liegen bereits vor.
 - o Als Zwischenfazit kann festgehalten werden, dass das Produktspektrum sehr heterogen ist. Es gibt keinen zentralen Lösungsansatz, der für alle greift.
- Zentrale Verarbeitungsdienste könnten für bestimmte Anbieter interessant sein.
- Im Nachgang zu den Befragungen müssten Einzelgespräche geführt werden, um weitere Informationen zu erhalten.
- Es wird bemängelt, dass es zu wenige Schlachthöfe in der Region gibt. Ein Lösungsansatz könnte ein mobiler Schlachthof sein. Der Grund für das Fehlen

- dieser Infrastruktur sind sehr strenge Hygienevorschriften und immer neue Bestimmungen, die nur mit hohem finanziellen Aufwand umgesetzt werden können. Hier müsste politisch Einfluss genommen werden.
- Nach Meinung von Frau Wittmann ist die Gründung einer Regionalinitiative zur Weiterbearbeitung des Themas „Regionale Produkte“ ausgesprochen wichtig.
 - Ein gutes Beispiel regionaler Produkte und Gastronomie wird an dem Projekt „Kraut und Rüben“ vorgestellt.
 - Herr Gebhard stellt erste Ergebnisse seiner Erhebung aus dem Bereich Landwirtschaft vor:
 - o 30.000 ha Fläche
 - o Davon 16.000 Ackerland
 - o 2.000 ha Dauerkultur (Wein)
 - o 12.000 ha Grünland
 - o Im Haupt- und Nebenerwerb gibt es 755 Betriebe
 - o 1/3 davon werden im Haupterwerb mit 2/3 der Fläche betrieben
 - o Potenziale werden bei den Hofverkäufen gesehen
 - o Jagdwirtschaft
 - Fluktuation beim Schwarzwild könnte ein Problem sein
 - 20-50 Tonnen Wild
 - Eine Empfehlung ist es, kleine Initiativen zu starten bzw. bestehende Angebote auszubauen.

3.2 Veranstaltung „Regionale Produkte – eine Chance für unsere Region?“

- Am 24.04.2018 wird eine Infoveranstaltung stattfinden.
- Zielgruppe sind alle Akteure, die bereits im Rahmen der Umfrage angeschrieben wurden sowie weitere Interessierte.
- Das Programm und die Einladung werden gerade erstellt.
- Schwerpunkte stellen die Regionalvermarktung 1.0 und 2.0 dar.
- Frau Wittmann hatte ein Gesprächstermin mit Herrn Hess vom Fraunhofer vereinbart, um herauszufinden, wie regionale Produkte und Softwarebausteine miteinander vernetzt werden können. Denkbar wären ein Webshop sowie ein Versandsystem.
- Ein Referent des Fraunhofer kommt zur Veranstaltung.
- Eine Regio-App gibt es bereits. Wenn, dann muss es ein Mehrwert zu dieser sein.
- Am Ende der Veranstaltung wird eine Antwortkarte verteilt, auf der die Akteure vermerken können, wie sie zukünftig eingebunden werden wollen und welche Schwerpunkte sie interessieren.
- Denkbar wäre die Entwicklung eines Bestellsystems mit frischen Produkten, ähnlich wie bei den Marktschwärmern. Es wird je zu einer Verkaufsstelle beliefert.

3.3 Sonstiges

- Die nächste Arbeitsgruppensitzung findet am 27.06.2018 um 19:00 Uhr bei Herrn Walther in Vinningen statt.

Winnweiler, 03.04.2018, Sandra Heckenberger